

Lebensvielfalt

Der Mensch nimmt,
bewusst wie unbewusst,
die Vielfalt des Lebens
über seine Sinne wahr;

jedenfalls glauben die meisten
Menschen in der sichtbaren Welt
alles Leben zu finden.

Doch beweist die Wissenschaft,
jeden Tag aufs Neue:

Hinter diesem für uns Sichtbaren,
liegt erst die wahre Vielfalt;
im Unsichtbaren.



Bewusstseinträger

Der Mensch ist ein Wesen,
das aus der *Einheit* von
Körper-Seele-Geist
besteht.

Doch der physische Körper,
ist lediglich *ein*
Träger des Bewusstseins,
wie der psychisch-astrale Körper,
die Seele.

Der wahre göttliche Mensch ist,
geistiger Natur,
reines Bewusstsein.

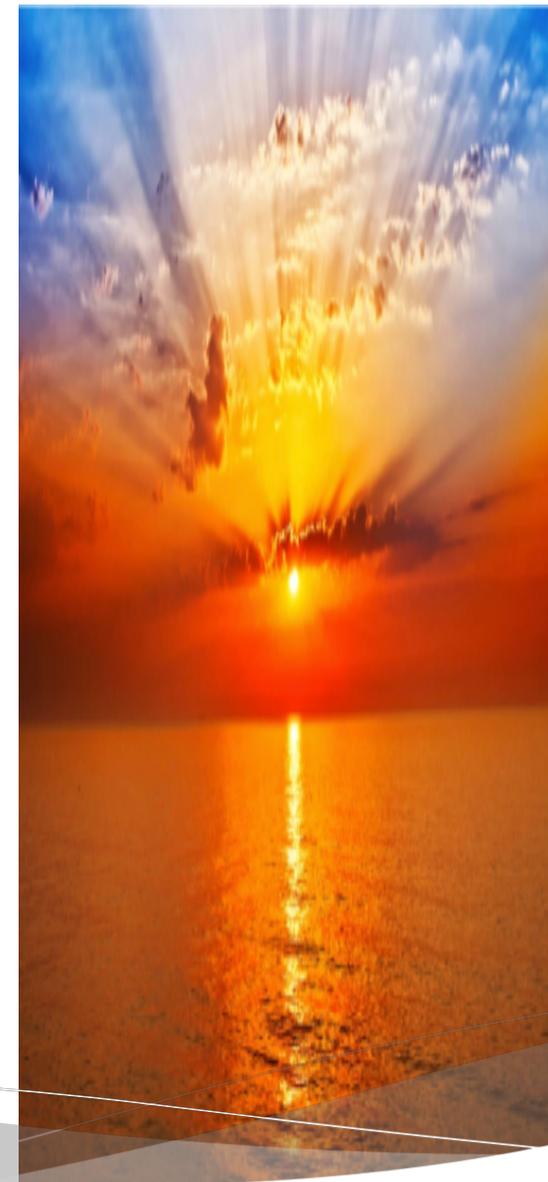
Theosophische Gesellschaft Schweiz
c/o Frank Henkel

Walther-Hauser-Strasse 7
8820 Wädenswil

Phone: 043 537 15 25

Mobile: 079 964 37 04

<http://www.theosophische-gesellschaft-schweiz.ch>



Sprechen wir drüber!

Was geschieht nach dem Tod des
physischen Bewusstseinträgers
mit Seele und Geist?

Die Erweiterung des Bewusstseins

Dass das Leben viel mehr ist, als dieses *reine Erden-Dasein*, ist den meisten Menschen relativ klar. In nicht wenigen Lernzimmern des Lebens hörte man immer wieder davon, dass der Mensch, irgendwo, auch eine **Seele**, auch einen **höheren Geist** hat; doch was genau diese Seele, dieser Geist ist, wo diese zu ‚verorten‘ sind, darüber streiten heutige Gelehrte immer wieder. Allein das nach *innen gerichtete Bewusstsein*, das sich weiter und weiter ausdehnen lässt, erkennt die *göttliche Wahrheit*.



Das Leben geht über den physischen Tod hinaus.

In den alten Kulturen dieser unserer Welt gab es Zeiten, in denen Gelehrte in den Disziplinen von Religion, Philosophie und Wissenschaft, in nahezu ähnlicher Weise, über Konstitution und Evolution allen Lebens im Universum lehrten.

Die *Wissenschaft* lehrte die Fakten und Gesetze der universalen Natur;

die *Religion* lehrte, wie sich die Menschen zur Göttlichkeit ihres Wesens *erheben konnten*

und die *Philosophie* lehrte, jene Rätsel und Probleme des Lebens, die für die menschliche Intelligenz bestanden, zu lösen.

Auch die größten Seher und Propheten lehrten das ‚*Nosce te ipsum*‘ – erkenne dich selbst, und sie schrieben es alsdann über den Tempel

des Apollon zu Delphi.

Es bedeutet, dass der Mensch sich selbst als ein göttliches Wesen erkennen & begreifen möge, als ein Wesen, das einem einzigen universalen Schöpfungs- und Evolutionsplan folgt.

Ein Plan, der auf unterschiedlichsten Ebenen stets gleichen Schöpfungsprinzipien unterliegt, egal ob Galaxien, Sonnensysteme, Sterne, Planeten, Mineralien, Tiere, Menschen oder Atome, alle folgen dem gleichen Plan, der jeweils zyklisch, periodisch, göttliche Essenz als Lebenssamen aufkeimen, austreiben, wachsen, blühen, verblühen und vergehen lässt. Auf das grobstofflich-physische, folgt das feinstofflich-seelische, alsdann das spirituell-geistige Leben, hinauf zu immer höheren, vollkommeneren, Zyklen des *all-einen* Lebens – *ad infinitum*.